

Zum Aufstande in Deutsch-Ost-Afrika

bringe ich das Werk

Dar-es-Salaam

von Hauptmann a. D. A. Leue

Preis eleg. geb. M. 6.— ord., M. 4.50 no., M. 4.— bar und 11/10

Reich illustriert!

in empfehlende Erinnerung.

Hauptmann Leue ist ohne Frage einer der besten Kenner unsrer Kolonie. Er hat s. Zt. selbst viele Kämpfe mit den Eingeborenen bestanden, und diese sowie Land und Leute von Deutsch-Ost-Afrika behandelt das Buch.

Unverlangt versende ich nichts.

Berlin W. 30

Wilhelm Süsserott

Verlagsbuchhandlung.

Aus dem Deutschen Volksblatt in Wien

vom 30. Juli 1905:

Souper, Co... en, Jurpo, Zum
blischer Tanz. Damen und Herren in einfacher
toilette. Eintritt frei.

Bücherschau.

W. R. Saffèini, *Junge Frauen*. Bilderschmuck von Franz Schmidt, Paris. Verlag F. A. Lattmann, Goslar. Preis kartoniert 3 Mk. Ein reizendes Werk. Der geistvolle Verfasser, den wir mit Stolz zu den feuilletonistischen Mitarbeitern unseres Blattes zählen, hat damit ein heisses Gebiet betreten, aber mit der ihm eigenen Meisterschaft weiß er es so zu behandeln, daß er nirgends Anstoß erregt. In Form von Briefen schildert er in sechs Erzählungen das Glück und die Leiden wahrer Liebe in jungen Frauenherzen. Die einzelnen Charaktere sind subtil herausgearbeitet und bezeugen die mit wahren Röntgen-Strahlen des Geistes durchgeführte Erforschung der Frauenseele. Dazu gesellt sich noch die an französische Meisterromanen gemahnende Erzählerkunst des Verfassers und sein glänzender Stil. Kurzum ein Buch, das gelesen, ja noch mehr, das studiert zu werden verdient. Brächtig ist der illustrative Schmuck des auch in jeder anderen Beziehung vornehm ausgestatteten Buches. Die sechs Illustrationen in hochvollendetem Faksimiledruck nach Aquarellen von Franz Schmidt in Paris können, ohne zu übertreiben, als das Feinste bezeichnet werden, was bisher in der Buchillustration geleistet wurde.

verlaufene Bücher und Zeitschriften

Die Feder (Halbmonatsschrift für die deutschen Schriftsteller und Journalisten) schreibt:

Der Verfasser ist durch seine Veröffentlichungen im graziös pikanten Pariser Stil bekannt geworden. Die Pikanterie in den „Jungen Frauen“, zu denen der Maler Franz Schmidt-Paris sehr feine Bilder geliefert hat, ist freilich keine indezente, im Gegenteil tritt deutlich die sittliche Absicht des Verfassers hervor, die modernen Auswüchse der Ehe zu geißeln, mit deren Intimitäten er sich vertraut zeigt.

W. R. Saffèini:
Junge Frauen

mit Bildschmuck von **Franz Schmidt-Paris**.

Bedingungen: 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt und 7/6.

Ausnahmslos nur noch bar!
Unverlangt versenden wir nicht!

F. A. Lattmann Verlag, Goslar.